

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.09.2022	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2022/0292 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-100-1000 (Kern-HH) Investitionsnummer: 08066-6115 (Kern-HH) INV00304 (EB IDA) Kostenträger: 5410-11 (Kern-HH) Sachkonto: 0952010 (Kern-HH)		

Betreff: Herstellung der Gehwegfläche "Rund ums Schloss, Abschnitt Waben". Kostenerhö-
hung Herstellungskosten

Vorlage vom: 19.09.2022

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht zur Kostenerhöhung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die für den Anteil des Kernhaushaltes zusätzlich benötigten Mittel (s. Anlage 1) werden aus Deckungsmitteln nicht benötigter Haushaltsmittel der Investitionsnummer 16066-6129, Kostenstelle 066-100-1000 – Erneuerung, Brücke Schwarzer Weg/Flotowstraße über DB – auf der Investitionsnummer 08066-6115 – „Plätze am Schloss“ – Kostenstelle 066-100-1000 bereitgestellt.
3. Die für den vom Eigenbetrieb IDA zusätzlichen benötigten zu finanzierenden Mittel (s. Anlage 1) werden aus Haushaltsausgaberesten der Maßnahme „Herrichten Waben“ (MN-000499) sowie aus bei der Maßnahme überplanmäßig bereits gestellten Mitteln finanziert.

Anlagen: Kosten und Finanzierung

Datenschutzrelevante Anlage: ☒

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 19.09.2022

Ausgangslage

Nach Beschluss der Magistratsvorlage 2020/0231 durch die Stadtverordnetenversammlung am 01.10.2020, wurden die erforderlichen Planungsleistungen sowie die Herstellung der Oberflächen und die Umgestaltung der Freiflächen entsprechend der beschlossenen Vorplanung beauftragt. Nach Beschluss der Magistratsvorlage 2021/0336 durch die Stadtverordnetenversammlung am 30.11.2021, wurde der erforderlichen Nachtragsleistung 02 zu „Kostenerhöhung Pflastermaterial“ zugestimmt.

Nachträge – Erhöhung der Herstellkosten

Bei der Umsetzung des Projektes Herstellung der Gehwegfläche "Rund ums Schloss, Abschnitt Waben", ergaben sich durch unvorhersehbare Arbeiten beim Bauen im Bestand und zum Schutz des Götterbaums, mehrere notwendige Nachtragsangebote, die zu einer erheblichen Kostensteigerung führten. Im Folgenden sind die Nachtragsangebote zusammengestellt.

Diese Nachtragsangebote beinhalten vom Auftraggeber angeordnete zusätzliche bzw. geänderte Leistungen, zumeist basierend auf der Kalkulation des Hauptvertrages.

Die Nachtragsangebote 1 bis 3 wurden bereits beauftragt und wurden vollständigshalber nachstehend aufgeführt.

Nachtragsangebot 1 - Abdichtungsarbeiten Waben

Nachtragsangebot 2 - Pflastermaterial

Nachtragsangebot 3 - Betondeckensanierung

Die nachfolgenden Nachtragsangebote 4 bis 11 sind noch zu beauftragen.

Nachtragsangebot 4 – Sammelnachtrag: Verlängerung der Verkehrssicherung, Kontrolle der Verkehrssicherung während Wochenenden, zusätzliche Vermessungsleistungen, Sicherungsposten für Arbeiten entlang der Gleitrasse, aufgrund fehlender Kampfmittelfreiheit Aushubüberwachung von Fachpersonal, Handschachtung aufgrund beengter Platzverhältnisse am Götterbaum und Gleitrasse, Rückschnitt der Isolierung Wabengebäude
Das Angebot wurde auf der Grundlage des Hauptvertrages kalkuliert.

Nachtragsangebot 5 – Versetzen der Beleuchtungsmaste entlang der Schlossmauer.
(Vorgabe des Beauftragten für barrierefreies Planen und Mobilität der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Planungsänderung - Abschluss Treppenabgang zur Tiefgarage durch Stahlwinkel (damit das Treppenhaus saniert werden kann, ohne dass die Gussasphaltfläche angegriffen werden muss).

Baumschutz Götterbaum

Das Angebot wurde auf der Grundlage des Hauptvertrages kalkuliert.

Nachtragsangebot 6 - Schadensbeseitigung Kellerdecke Waben, Verbauarbeiten wegen Wurzelschutzbahn am Götterbaum. Einbau Brückeneinlauf anstelle eines normalen Straßenablaufs (aufgrund von Lage der EW-Leitung und Betonfundamenten zwischen Brüstungselement und Südseite Wabengebäude).

Das Angebot wurde auf der Grundlage des Hauptvertrages kalkuliert.

Nachtragsangebot 7 – Schließen von Kabelöffnungen in Kellerdecke, Rückbau Lüftungsschacht und Legen und Anschluss einer Drainageleitung wegen Feuchtigkeitseintritt in Wabenkeller.

Das Angebot wurde auf der Grundlage des Hauptvertrages kalkuliert.

Nachtragsangebot 8 – erhöhte Produktionskosten Betonfertigteile Baumbeet Nord-Ost wegen Erforderlicher Umplanung zwecks Wurzelbrücken im Wurzelbereich des Götterbaums.

Rückschnitt der L-Steine angrenzend an Gleistrasse.

Das Angebot wurde auf der Grundlage des Hauptvertrages kalkuliert.

Nachtragsangebot 9 – Kosten für Entsorgung von belastetem Bodenaushub. Zusätzliche Herstellung eines Betonbalkens an nördlicher Baufeldgrenze. Das Angebot wurde auf der Grundlage des Hauptvertrages kalkuliert.

Nachtragsangebot 10 – Gemeinkostennachtrag aufgrund von Bauzeitverlängerung.

Eigenbetrieb IDA und Mobilitätsamt anteilig 50% . Das Angebot wurde auf der Grundlage des Hauptvertrages kalkuliert.

Nachtragsangebot 11 – Änderung der Betonsitzelemente. Das Angebot wurde auf der Grundlage des Hauptvertrages kalkuliert.

Begründung der Nachträge

Der Hauptanteil der erhöhten Baukosten liegt begründet in den dendrologischen Maßnahmen zur Erhaltung des Götterbaums, der Umplanung dieses Pflanzbeetes, der Schadensbeseitigung und Betonsanierung der Kellerdecke des Wabens sowie aus der Bauzeitverlängerung.

Durch die Lieferschwierigkeiten der Pflastersteine aus Tirol wurde entschieden die Außenarbeiten am Wabenumfeld vorzuziehen.

Nach dem Freilegen der nord-östlichen Kellerdecke kamen ungewöhnliche Deckenaufkantung und offenliegende Bewehrung zu Tage, welche eine weitreichende Betonsanierung dieser Kellerdecke notwendig machten.

Bei Grabungsarbeiten an der nord-östlichen Gebäudekellerwand stieß man auf eine im Durchmesser ca.15 cm dicke Wurzel des Götterbaumes, die unmittelbar an der Wand wuchs. Um zukünftig weitere Schäden an dieser Wand zu vermeiden, lies man eine Wurzelsperre bis zu 2 m Tiefe einbauen. Durch diese außerplanmäßigen aber überaus notwendigen Arbeiten, verzögerte sich der geplante Bauablauf. Anschlussarbeiten konnten witterungsbedingt nicht mehr ausgeführt werden. Eine Winterpause musste eingelegt werden.

Zu einer weiteren erheblichen Bauzeitverlängerung und zu Mehrkosten trug der, unter allen Umständen zu erhaltende, nordöstlich stehende Götterbaum bei. Nach Begutachtung durch eine Baumsachverständige und durch das Grünflächenamt, mussten dendrologische Maßnahmen (Baum- und Wurzelsanierung) eingeleitet werden.

Auf Grund des vorgefundenen Wurzelverlaufs, konnte die ursprüngliche Planung des Nord-Ost Pflanzbeetes nicht umgesetzt werden und machte eine Umplanung erforderlich. Sowohl die Herstellung der einzelnen Betonfertigteile als auch das versetzen dieser Teile, stellten sich aufgrund des Wurzeldrucks, der Nähe zum Gleisbett und den vorhandenen Leitungstrassen deutlich komplexer dar und zogen Mehrkosten sowie eine Bauzeitverlängerung nach sich.

Kosten, Finanzierung und Folgekosten

Die Nachtragsforderungen und die sich daraus ergebenden erhöhten Herstellkosten sind aufgeteilt, nach Anteil Kernhaushalt und Anteil Eigenbetrieb IDA, in der Anlage 1 aufgeführt. Die für den Anteil des Kernhaushaltes zusätzlich benötigten Mittel werden aus Deckungsmitteln nicht benötigter Ansätze der Investitionsnummer 16066-6129, Kostenstelle 066-100-1000 - Erneuer. Brücke Schwarzer Weg/Flotowstraße über DB -, auf der Investitionsnummer 08066-6115, "Plätze am Schloss", Kostenstelle 066-100-1000 bereitgestellt.

Die vom Eigenbetrieb IDA zusätzlich benötigten Mittel (s. Anlage 1) werden aus Haushaltsausgaberesten der Maßnahme "Herrichten Waben", (MN_000499) sowie aus überplanmäßig bereit gestellten Mitteln bei dieser Maßnahme finanziert.

Für die neu hinzukommende Verkehrsfläche mit 95 Quadratmeter werden für Instandhaltung und Reinigung Folgekosten mit einem Durchschnittswert in Höhe von 200 Euro / Jahr zu rechnen sein. Diese werden aus dem Ergebnishaushalt des Mobilitätsamtes gedeckt.

Dezernat I

Dezernat III

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer